Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 144 (2004)

Artikel: Mediengeschichte des Kantons St. Gallen : eine quantitative Erhebung
Autor: Walther, Michael
Kapitel: Die "Special-Interest"-Geschichte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-946204

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE «SPECIAL-INTEREST»-GESCHICHTE

757 von 1202 oder ein Anteil von 63 Prozent aller Medien im Kanton St.Gallen beschäftigten sich mit Spezialthemen. Die Geschichte der «Special-Interest»-Medien zeigt auf, für welche Themen sich die Bevölkerung St.Gallens im Verlauf der Zeit interessierte – oder eben nicht.

44 der «Special-Interest»-Medien hatten eine linke oder gesellschaftskritische Tendenz. Dies zeigt, dass in der Mediengeschichte nicht nur bei der politischen, sondern auch bei der Fachpresse und bei den Zeitschriften linke Standpunkte unterrepräsentiert waren. Der Druckkanton St.Gallen war stark bezüglich Fachmedien zu den Themen Druck, Typografie, Textilindustrie und Stickerei.

Die Spezialthemen tauchten immer pünktlich auf. So beschäftigten sich die frühesten Spezialmedien mit der Landwirtschaft oder waren literarisch oder unterhaltend ausgerichtet. Sport/Alpinismus hatte einen Schwerpunkt Ende des 19. Jahrhunderts. Die Auto- und Motorpresse erschien ab 1960.

314 der 757 Spezialmedien lassen sich den Themenkomplexen Finanzen, Handel, Verkehr, Banken bzw. Industrie, Technik, Gewerbe, Bau zuordnen, waren Medien der öffentlichen Verwaltung oder hatten Gemeinnütziges und Soziales zum Inhalt. Sie befassten sich mit Strukturthemen und bildeten ein wichtiges Fundament der Gesellschaft.

Dagegen war der Anteil der Spezialmedien, die sich um die Herstellung des «geistigen Überbaus» der Gesellschaft kümmerten, gering: Nur wenige Titel befassten sich mit Themen wie Rechtspflege, Geografie oder Geschichte.

Die Zahl der Spezialinteressen und der Medien zu Spezialthemen wuchsen mit der Zeit. Das Interesse der Bevölkerung an Spezialthemen stieg, während ihr Interesse an der traditionellen Tageszeitung gleichzeitig abnahm.

Die Zahl der Zeitungsdruckorte ist als Folge der Konzentrationsprozesse wieder stark gesunken. Die Zahl der Ortschaften, an denen Spezialmedien gedruckt werden, ist noch immer gross. Dank den «Special-Interest»-Medien ist der Kanton St.Gallen noch ein vielfältiger Druckort.

Druckerei Zollikofer/Tagblatt Medien heisst der Spitzenreiter auch bei der Herstellung von Spezialmedien. Nummer zwei im «Special-Interest»-Bereich war die AG für Druck und Verlag in Goldach.

«Sag mir, was für Medien Du hast, und ich sage Dir, wer Du bist!»

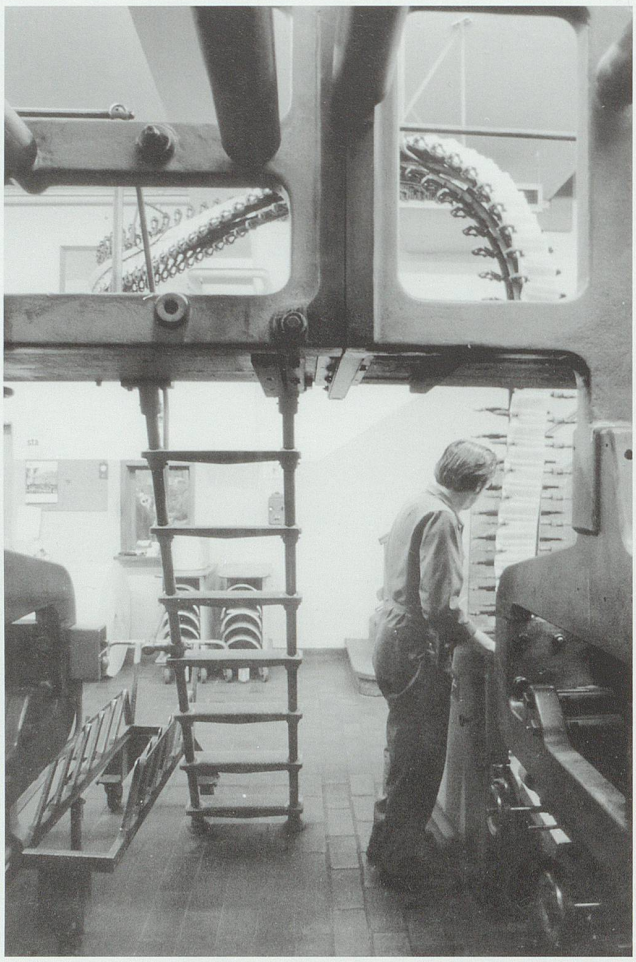
Die Medien bilden immer ab, was in der Bevölkerung ein Thema ist. Eine Analyse der «Special-Interest»-Presse zeigt, was der Gesellschaft in den letzten 200 Jahren wichtig war – und was nicht.

757 von 1202 Titeln oder rund 63 Prozent aller Medien im Kanton St.Gallen seit 1800 beschäftigten sich mit Spezialthemen. Dies ist ein grosser Anteil. Welche Themen mit welcher Häufigkeit auftauchten, spielt eine Rolle, denn es besagt, ob eine gesellschaftliche Strömung wichtig wurde oder unbedeutend blieb. Aussagekräftig ist auch, wann ein Thema auftauchte, denn dies beschreibt die Interessen einer Gesellschaft im Verlauf der Zeit.

Was der Gesellschaft wichtig und was in den Medien ein Thema ist, dies interagiert. Medien verleiben sich gesellschaftliche Strömungen immer ein – und prägen sie dann wieder mit. Sage mir, was für Medien Du hast, und ich sage Dir, wer Du bist!

Wenige Titel mit gesellschaftskritischer Tendenz

Der Bereich *Frauen* bezieht auch Zeitschriften mit ein, die sich mit Mode und Hauswirtschaft beschäftigten. Die Titel aus diesem Segment tauchten sehr früh in Zusammenhang mit der Frauenbewegung Ende des 19. Jahrhunderts auf. Ein Beispiel ist die «Schweizer Frauen-Zeitung», das Organ des Schweizer Frauen-Verbandes, das bereits 1879 und bis 1912 im Verlag Altwegg-Weber in St.Gallen erschien.
Es bestanden 13 *gewerkschaftliche* Titel, die St.Galler Gründungen waren oder einen Bezug zu St.Gallen hatten: Eines der frühesten Druckerzeugnisse war 1948 die Zeitschrift «S.O.S. Ich bin arbeitslos». Sie wurde von der Druckerei Josef Zehnder hergestellt. Drei Titel kümmerten sich um die Anliegen der *Ausländerinnen und Ausländer*, darunter die Zeitung «L'Eco», die 1968 in St.Gallen gedruckt wurde und sich an die italienischen Einwandererinnen und Einwanderer richtete.



Transportband zur Spedition (Foto «Ostschweiz»)

Zeitungsverträger (Foto «Ostschweiz»)

100 Jahre früher war nicht Ein-, sondern *Auswanderung* ein Thema. 1888 wurde in Lichtensteig kurze Zeit «Der Kolonist», das «Organ zum Schutze, Beistand und Belehrung schweizerischer Auswanderer» gedruckt. Gegründet hatte es der «Auswanderungsagent» E. de Paravicini in Zürich.

Titel zum Thema *Pazifismus* sucht man fast vergeblich. Lediglich «Der Friede», das Organ schweizerischer und anderer Friedensfreunde von 1883 bis zur Kapitulation nach dem Ersten Weltkrieg, wurde eine Zeit lang in St.Gallen gedruckt, 1894 bis 1896 zuerst von der Honegger'schen Buchdruckerei, dann von der Wirth AG. Acht Titel waren *grün-ökologisch* bzw. an den Themen Energie und Umwelt interessiert. Zu ihnen zählten das «Ostschweizer Umwelt-Bulletin», «Migrosfrühling», «ÖKO journal» oder «Fups-info». Die meisten dieser Medien tauchten ab 1970 auf. Höchstens zwei Druckerzeugnisse liessen sich dem Thema *Mann* zuordnen: «Kiwanis Contact», das 2002 in Gossau gedruckt wurde – die Organisation ist allerdings heute auch für Frauen offen –, und «aK/anderschume Kontiki», «Das Schweizer Magazin für den schwulen Mann», das teilweise in St.Gallen redigiert wurde. Vor dem Hintergrund, dass die Mediengeschichte weitgehend eine Männergeschichte ist, ist dies wenig. Grosszügig gerechnet ergab sich die Anzahl von höchstens 44 Titeln mit einigermassen linker oder gesellschaftskritischer Tendenz. Im Vergleich zu über 750 Titeln im «Special-Interest»-Bereich insgesamt ist das nicht besonders viel. Dies im Sinn einer Antwort auf die häufig gestellte Frage, ob Medien links seien. Die linken Einstellungen im Kanton, gemessen an den Wahlergebnissen, sind nicht nur bei den Zeitungen, sondern bei allen übrigen Medien unterrepräsentiert.

Stark in den Themenbereichen Druck, Typografie und Stickerei

Der Bereich *Künste* umfasste 99 Titel und war einer der grössten im Gesamtklassement. Dazu beigetragen haben viele belletristisch, literarisch und auf Unterhaltung ausgerichtete Kalender sowie Zeitungsbeilagen im 19. Jahrhundert. Die erste solche Beilage war «Heimatklänge», die 1830 zum «Toggenburgerboten» in Lichtensteig erschien.
Elf Titel beschäftigten sich mit *Musik* oder Kirchenmusik. Am ältesten ist «Der Chorwächter», später «Katholi-

Was im Kanton St.Gallen in den letzten 200 Jahren ein Thema war

Metathema	Detailthema	Anzahl Titel	Total für diesen Bereich	Gründungs-durchschnitt
Frauen, Linkspolitisch	Arbeiterbewegung, Gewerkschaft	14	44	1972
	Ausländer in der Schweiz	3		1974
	Auswanderung, Auslandschweizer	2		1888
	Friedenspolitk	2		1940
	Männer	2		1978
	Mode, Frauen, Hauswirtschaft	13		1918
	Umwelt, Energie	8		1973
Künste	Kunst, Bildende Kunst, Kultur allgemein	20	99	1963
	Literatur, Belletristik, Unterhaltung	68		1885
	Musik, Gesang	11		1943
Textil - Druck	Druck, Typografie, Grafik	10	27	1938
	Stickerei, Textilindustrie, Weberei	17		1911
Landwirtschaft, Naturwissenschaft	Land-, Forstwirtschaft, Weinbau usw.	17	20	1885
	Naturwissenschaft, Mathematik	3		1886
Sport, Alpinismus, Militär	Alpinismus, Sport	28	47	1964
	Jagd	5		1932
	Militär, Schützen, Turnwesen	14		1937
Tourismus	Fremdenblätter, Tourismus	27	27	1962
Moderne, Genuss	Essen, Trinken, Küche, Ernährung, Hotellerie	16	31	1985
	Freizeit, Lifestyle	15		1972
Auto, Motor, Fliegen	Auto, Motor	8	10	1965
	Luftfahrt	2		1980
Computer, Kommunikation, Werbung, Elektronik	Computer, Kommunikationstechnologie	13	35	1988
	Foto, Video, Hi-Fi	9		1983
	Kommunikation, Werbung, Medien	13		1979
Architektur	Architektur, Design, Wohnen	14	14	1957
Pädagogik	Pädagogik, Schule, Jugend, Berufsbildung	46	46	1927
Theologie, Religion	Theologie, Kirchliches, Religion	60	60	1907
Strukturthemen	Finanzen, Handel, Verkehr, Banken	65	246	1942
	Industrie, Technik, Gewerbe, Bau	68		1949
	Öffentliche Verwaltung	99		1981
	Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit	15		1932
Geschichte, Philosophie, Recht, Geografie	Geografie, Landeskunde	2	22	1913
	Militarismus, Aussenpolitik	2		1904
	Philosophie, Philologie, Geschichte	14		1902
	Rechtswissenschaft / Rechtspflege	4		1950
Verschiedene		20		
Total			757	

sche Kirchenmusik» und heute «Singen und Musizieren im Gottesdienst», der ab 1876 immer in St.Gallen oder Wil gedruckt wurde.
Der Druckkanton St.Gallen war stark bei Produkten, die sich auf das Metier selber – *Druck, Typografie und Grafik* – bezogen. Die «Schweizer Graphischen Mitteilungen» von 1882 – heute «Typographische Monatsblätter» – wurden lange Zeit bei Zollikofer gedruckt und in der Gründerzeit auch in St.Gallen redigiert. Ebenfalls profiliert war aus naheliegenden Gründen das *Segment Textil, Weberei, Stickerei.* Im Verlauf der Zeit wanderten einige Titel zu diesem Tehma in andere Kantone ab. Einige wichtige befinden sich allerdings immer noch in St.Gallen, darunter die «Textil-Revue», die von den Tagblatt Medien nicht nur gedruckt wird. Seit 1958 liegen bei Zollikofer auch die Verlagsrechte des 1922 in Zürich gegründeten Fachblatts.

Dass die *Landwirtschaft* den Kanton St.Gallen stark prägt, bildete auch die Mediengeschichte ab. Gründungsdurchschnittsjahr aller Titel in diesem Bereich war 1885. Zusammen mit Medien zu den Themen Literatur und Unterhaltung ist Landwirtschaft das früheste «Special-Interest»-Segment überhaupt. Erster Titel waren die Jahresberichte der St.Gallischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft ab 1818. Der Bereich *Sport und Alpinismus* verfügte über ausserordenlich frühe Gründungen. 1856 erschien in St.Gallen «Alpina», das «Reisejournal für Alpenwanderer», redigiert von Hermann Alexander Berlepsch und gedruckt von F. D. Kälin. Seit 1863 bestehen ohne Unterbruch die «Sektion St.Gallen des Schweizerischen Alpenklubs», heute «SAC Clubnachrichten der Sektion St.Gallen». Zur Publizität des Themas *Jagd* trugen fünf st.gallische Titel bei. Schon 1890 bis 1898 bei Zollikofer gedruckt wurde das «Centralblatt für Jagd- und Hunde-Liebhaber». 14 Titel waren mit dem Thema *Militär* befasst. Seit 1930 erscheint in Wil «Der Schweizer Veteran», eine Gründung aus dem Hause Zehnder. Der Titel hatte 2002 8 178 Stück Auflage, über 2 000 mehr als im Jahr 1969.

Das Segment *Tourismus/Reisen* spiegelt mit 27 Titeln die Wichtigkeit dieses Themas für den Kanton. Frühester Tourismustitel war die «Ragazer Kur- und Fremdenliste», die ab 1866 jeweils in der Badesaison für die Gäste erschien. Die Stadt St.Gallen kam mit einem ähnlichen «Fremdenblatt für die Ostschweiz» erst von 1900 bis 1902 heraus. Initianten waren der Verkehrsverein St.Gallen und Heinrich Markwalder. Der Kanton St.Gallen verfügte über eine respektable Anzahl hier gegründeter oder zeitweilig gedruckter Titel im Bereich *Essen, Trinken, Küche, Ernährung und Hotellerie*, etwa «Hotel + Gastgewerbe» ab 1961, gedruckt bei Zollikofer, und «Schweizer Hoteljournal», ab 1971, das eine Zeit lang bei der Buchdruckerei Flawil hergestellt wurde.

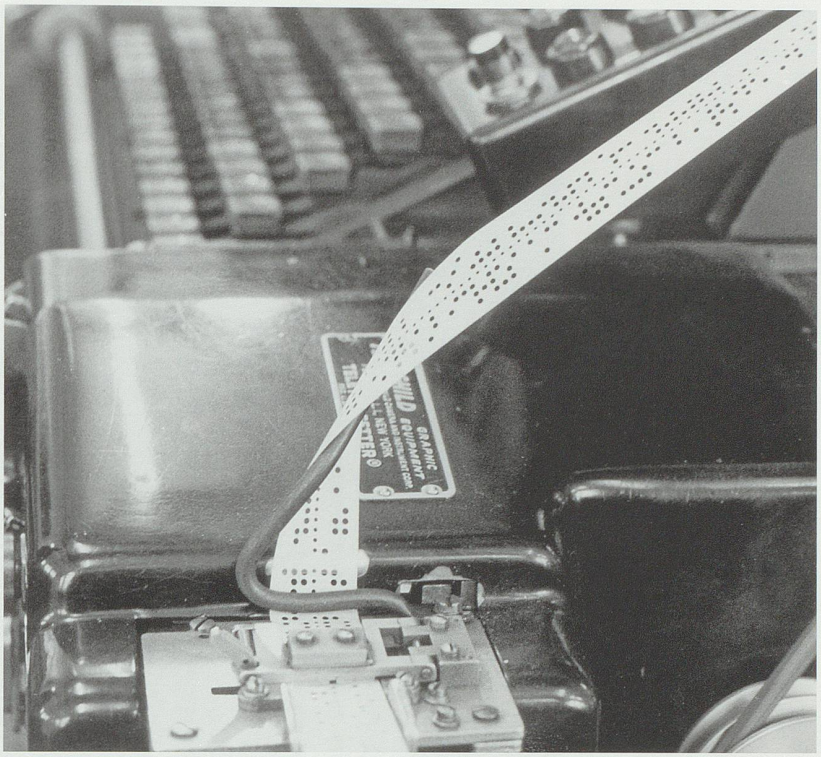
Unter den *«Lifestyle»*-Titeln zu nennen wäre etwa das «Regionale People-Magazine» «Faces», das seit 2001 erscheint. Eine Rolle bei den Titeln zum Thema Esoterik spielten «Bewusster Leben» von Dr. Eddie Meier im Leben-Verlag, Abtwil, oder der Schwengeler-Verlag in Berneck. Herausgegeben wird dort «Factum»/«Faktum» (1979) und «Ethos» (1983), ein Titel, der auf deutsch, italienisch, ungarisch, rumänisch, bulgarisch, tschechisch und slowakisch erscheint.

Spezialthemen tauchen auf

Die Titel zum Thema *Auto und Motor* erschienen gleichzeitig mit der Verbreitung dieser Verkehrsmittel. Zuerst waren dies «Motor Service», das ab 1960 im Fachpresse-Verlag, Goldach, herauskam, und «Motor und Sport», das in St.Gallen gedruckt wurde. Punkto Fachblätter im Bereich *Kommunikation und Werbung* war der Kanton St.Gallen stark. BuchsDruck veröffentlicht seit Jahren den schweizweiten Branchenleader «Werbe-Woche». Ebenfalls dort gedruckt wird der «Wemf-Report» mit den – jeweils Zahltag für die Printmedien bedeutenden – neusten Auflagezahlen. Die AG für Verlag und Druckerei Goldach stach hervor bei den Titeln zum Thema *Unterhaltungselektronik* und Foto. Gedruckt wurden hier das «Schweizer Video-Magazin» (1980) oder «Unterhaltungs-Elektronik» (1968, später «HiFi Vision»). Die wichtigsten gesamtschweizerischen Titel zum Thema *Computer* werden oder wurden in St.Galllen gedruckt. Die Zollikofer AG realisierte «Computerworld» (1985) und stellte sowohl «PC tipp» (1994) als auch «Macworld Schweiz» (1990) her.

Das Durchschnittsgründungsjahr 1957 der Zeitschriften im Bereich *Architektur*, Hausbau, Haustechnik – insgesamt 14 Titel – deutet auf die rege Bautätigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg hin. Ältestes Blatt war aber schon «Der praktische Hochbau», das von 1877 bis 1879 bei V. Schädler bzw. im Verlag Altwegg-Weber in St.Gallen erschien. Zollikofer druckte auch hier den Top-Titel: «Der Schweizerische Hauseigentümer» mit 273 678 Auflage im Jahr 2002. Der «St.Galler Hauseigentümer» – seit 1979, mit einer Auflage von 20 500 im Jahr 2002 – erschien im Ostschweiz Druck + Verlag. St.Gallen war ein starker Druckort im Bereich Erziehung und *Pädagogik*. 46 Titel entstanden. Mit dem Durchschnittsgründungsjahr 1927 war das Segment früh angesiedelt. Frühester Titel war die «Helvetische Schulmeister-Bibliothek» von Johann Rudolf Steinmüller, gedruckt 1801 von Johannes Zollikofer. Zollikofer/Tagblatt Medien produzieren noch heute mit «Die Neue Schulpraxis» (ab 1931) eins der massgeblichen pädagogischen Fachblätter in der Schweiz.
60 Titel umfasst das Segment der Medien, die sich mit Theologie und *Religion* befassten. Ältester Titel waren

die «Bettags-Gebete»-Sammlungen der protestantischen Kirche ab 1685. Bei den Medien in diesem Bereich überwogen die katholischen Titel (28). Evangelisch-protestantische Erzeugnisse waren es 19. Die «Christlichen Stimmen» um 1920 verstanden sich als pazifistisch. Der Rest lässt sich nicht zuordnen.



Setzen mit Lochstreifen (Foto «Ostschweiz»)

Breite Basis an Strukturthemen

Die Segmente Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (65 Titel), Industrie, Technik, Gewerbe, Bau (68), öffentliche Verwaltung (99 Titel mit allen Gemeindeblättern und Gemeindeinternetseiten) sowie Volkswirtschaft, Gemeinnütziges, Soziales (15 Titel) lassen sich als Strukturthemen bezeichnen. Die 314 Titel in diesem Bereich stellten ein wichtiges Fundament für die Gesellschaft dar.

Erste Gründung zum Thema *Finanzen, Handel, Verkehr und Banken* war 1816 bis 1817 die «Kameral- und Handels-Zeitung». Herausgegeben von Georg Leonhard Hartmann, erschien sie zweimal wöchentlich. Bei Zollikofer gedruckt wurde lange Zeit die «HandelsZeitung», 1861 in Zürich als «Schweizerische Eisenbahn- und Handelszeitung» gegründet. Die erste Gründung im Bereich *Industrie, Technik, Gewerbe* war 1883 das «Schweizerische Baublatt», später «Schweizer Ingenieur und Architekt SI + A» und heute «tec21». Ab 1885 bis ins 20. Jahrhundert hinein erschien in St.Gallen die «Illustrierte Schweizerische Handwerker-Zeitung». Von 1885 an bestand das «Fachblatt Holz». Bei beiden war Walter Senn Redaktor und Herausgeber. Titel, die sich mit dem Thema *öffentliche Verwaltung* beschäftigten bzw. deren Anliegen kommunizierten, gibt es heute 99, die Internetkommunikation der Gemeinden mitgezählt. Erste Gründung war 1803 das «St.Gallische Kantons-Blatt», das heutige «Amtsblatt des Kantons St.Gallen». Die meisten Gemeindeblätter entstanden ab 1940, so in Häggenschwil und Wittenbach, in Gaiserwald (1942), in Muolen (1945), in Waldkirch (1948) oder in Andwil (1951). Von einer Zeit, in der es noch keine Sozialversicherungen gab, berichten viele Titel des Themenbereichs Volkswirtschaft, *Gemeinnütziges und Soziales.* 1800 erschienen die Jahresberichte der «Hilfsgemeinschaft in St.Gallen», im weiteren kamen heraus die Jahresberichte des »Schutzaufsichtsvereins für entlassene Häftlinge» (1840), des St.Gallischen protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins (1844) oder der «Werdenbergischen Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Stauden-Grabs» (1846).

Schmaler geistiger Überbau

Den geistigen Überbau leisteten gerade einmal 22 geisteswissenschaftliche Titel. Zwei befassten sich mit Geografie/Landeskunde, am frühesten die «Geographisch-kommerzielle Gesellschaft» in ihren jährlichen Mitteilungen ab 1878. Die beiden Titel im Bereich *Aussenpolitik/Militarismus* waren «Das Deutsche Reich», das 1891 in Buchs gedruckt wurde, sowie das Bulletin «Polnisches Pressebureau Bern», das um 1913 gelegentlich in Rapperswil herausgegeben wurde. Zu den Titeln im *historisch-geisteswissenschaftlichen* Bereich zu zählen sind die «Neujahrsblätter» des Historischen Vereins, die erstmals 1827 erschienen, deren Herausgabe 1837 unterbrochen wurde und die seit der Neugründung 1861 als «St.Gallische Neujahrsblätter» und später «Neujahrsblatt» lückenlos herauskommen. 1849 erschien in St.Gallen, gedruckt bei der Zollikofer'schen Offizin monatlich «Der Gerichtsbote» mit Berichten über zivilrechtliche Entscheide und Kriminalfälle im Kanton. In neuerer Zeit wurde in Rorschach bei der Druckerei Loepfe-Benz AG die *Juristenzeitschrift* «Plädoyer» (1983) gedruckt. Sie erscheint heute beim Appenzeller Medienhaus.

Wie die Themenvielfalt immer mehr zunahm

Stichjahr	Anzahl Interessen	Interessen und Anzahl Titel im einzelnen	Anzahl Titel total
1800	1	Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (1)	1
1825	8	Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (1); Landwirtschaft (1); Literatur, Unterhaltung (1); Naturwissenschaft (1); Pädagogik (1); Philosophie, Geschichte, Politik (1); Theologie (1); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (1)	8
1850	4	Literatur, Unterhaltung (1); Philosophie, Geschichte (2); Theologie (1); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (2)	6
1875	14	Alpinismus, Sport (1); Druck, Typografie (3); Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (7); Fremdenblätter, Tourismus (1); Landwirtschaft (2); Künste, Literatur, Unterhaltung (5); Medizin, Gesundheit (1); Mode, Frauen, Hauswirtschaft (1); Naturwissenschaft (1); Pädagogik (2); Philosophie, Geschichte, Politik (3); Studentenschaft, Universität (1); Theologie (3); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (2)	33
1900	21	Alpinismus, Sport (1); Auto, Motor (1); Druck, Typografie (4); Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (4); Fremdenblätter, Tourismus (3); Friedenspolitik (1); Industrie, Technik, Gewerbe, Bau (9); Kunst, Musik, Gesang (3); Landwirtschaft (3); Literatur, Unterhaltung (5); Medizin, Gesundheit (1); Militär, Schützen (2); Mode, Frauen, Hauswirtschaft (3); Naturwissenschaft (1); Pädagogik (2); Philosophie, Geschichte, Politik (2); Stickerei, Textilindustrie (6); Studentenschaft, Universität (1); Theologie (13); Tiere, Natur, Garten (1); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (1)	67
1925	24	Alpinismus, Sport (1); Arbeiterbewegung, Gewerkschaft (5); Architektur (2); Auto, Motor (1); Druck, Typografie (4); Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (7); Freizeit, Lifestyle (3); Fremdenblätter, Tourismus (3); Industrie, Technik, Gewerbe, Bau (12); Jagd (2); Kunst, Musik, Gesang (3); Landwirtschaft (4); Literatur, Unterhaltung (6); Medizin, Gesundheit (2); Militär, Schützen (3); Mode, Frauen, Hauswirtschaft (7); Naturwissenschaft (1); Pädagogik (5); Philosophie, Geschichte, Politik (4); Stickerei, Textilindustrie (8); Studentenschaft, Universität (2), Theologie (15); Tiere, Natur, Garten (5); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (2)	107
1950	27	Alpinismus, Sport (2); Arbeiterbewegung, Gewerkschaft (5); Architektur (3); Astrologie, Psychologie, Esoterik, Lebenshilfe (1); Auto, Motor (1); Druck, Typografie (3); Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (13); Freizeit, Lifestyle (2); Fremdenblätter, Tourismus (5); Industrie, Technik, Gewerbe, Bau (18); Jagd (1); Kommunikationstechnologie, Computer (1); Kunst, Musik, Gesang (5); Landwirtschaft (6); Literatur, Unterhaltung (8); Medizin, Gesundheit (10); Militär, Schützen (4); Mode, Frauen, Hauswirtschaft (6); Naturwissenschaft (1); Pädagogik (6); Philosophie, Geschichte, Politik (7); Stickerei, Textilindustrie (5); Studentenschaft, Universität (1); Theologie (10); Tiere, Natur, Garten (4); Umwelt, Energie (1); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (2)	131

Stichjahr	Anzahl Interessen	Interessen und Anzahl Titel im einzelnen	Anzahl Titel total
1975	35	Alpinismus, Sport (8); Arbeiterbewegung, Gewerkschaft (6); Architektur (6); Astrologie, Psychologie, Esoterik, Lebenshilfe (1); Ausländer in der Schweiz (2); Auto, Motor (5); Druck, Typografie (4); Essen, Trinken, Küche, Hotellerie (2); Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (25); Foto, Video, Hi-Fi (1); Freizeit, Lifestyle (3); Fremdenblätter, Tourismus (6); Industrie, Technik, Gewerbe, Bau (31); Jagd (2); Jugend (1); Kommunikation, Werbung, Medien (6); Kommunikationstechnologie, Computer (1); Kunst, Musik, Gesang (7); Landwirtschaft (6); Literatur, Unterhaltung (5); Luftfahrt (1); Männer (1); Medizin, Gesundheit (17); Militär, Schützen (5); Mode, Frauen, Hauswirtschaft (6); Naturwissenschaft (1); Pädagogik (10); Philosophie, Geschichte, Politik (4); Quartierleben (1); Stickerei, Textilindustrie (4); Studentenschaft, Universität (2); Theologie (18); Tiere, Natur, Garten (7); Umwelt, Energie (2); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (4)	211
2000	39	Alpinismus, Sport (10); Arbeiterbewegung, Gewerkschaft (4); Architektur (9); Astrologie, Psychologie, Esoterik, Lebenshilfe (2); Ausländer in der Schweiz (2); Auto, Motor (4); Druck, Typografie (6); Essen, Trinken, Küche, Hotellerie (13); Finanzen, Handel, Verkehr, Banken (33); Foto, Video, Hi-Fi (3); Freizeit, Lifestyle (7); Fremdenblätter, Tourismus (13); Friedenspolitik (1); Industrie, Technik, Gewerbe, Bau (36); Kommunikation, Werbung, Medien (7); Kommunikationstechnologie, Computer (8); Konsumenten, Konsumentenschutz (1); Kunst, Musik, Gesang (15); Landwirtschaft (5); Literatur, Unterhaltung (7); Luftfahrt (2); Männer (2); Medizin, Gesundheit (31); Militär, Schützen (4); Mode, Frauen, Hauswirtschaft (5); Naturwissenschaft (1); öffentliche Verwaltung (2); Pädagogik (18); Philosophie, Geschichte, Politik (3); Politik, Partei (5); Quartierleben (7); Rechtswissenschaft, Rechtspflege (2); SeniorInnen (2); Stickerei, Textilindustrie (2); Studentenschaft, Universität (6); Theologie (18); Tiere, Natur, Garten (10); Umwelt, Energie (3); Volkswirtschaft, Gemeinnützigkeit (5)	314

Zu welcher Zeit ein Spezialinteresse auftauchte, dies war meist plausibel. Das Thema «Stickerei» hatte 1900 bis 1925 einen Höhenpunkt und verlor danach an Bedeutung, das Thema «Tier» war nie so hoch im Kurs wie heute, das Thema «Friede» verschwand 1920.

Die Zahl der Interessen und die Zahl der «Special-Interest»-Titel überhaupt nahmen laufend zu. Eine Schwankung bei der Zahl der Interessen lag nur zwischen 1825 und 1850 vor. 1825 betrug die Zahl der verschiedenen Spezialthemen acht, 1850 nur vier. Es war die Zeit der Gründerphase, in der es sowohl bei den politischen Blättern – dem «General-Interest»-Bereich – als auch bei der Spezialpresse zu vielen kurzfristigen Gründungs- und Etablierungsversuchen kam. Sonst aber verlief die Entwicklung geradlinig und bis 1990 ununterbrochen aufwärts. In der Krise der 1990-er Jahre, die seitdem die Medienunternehmen nicht mehr losgelassen hat, und durch den damit verbundenen Inseraterückgang ging die Zahl der «Special-Interest»-Titel – von 339 im Jahr 1990 auf 311 im Jahr 2003 – wieder leicht zurück, allerdings nicht in dem Ausmass wie die politische Presse.

Wachsen mit der Bevölkerung...

Betrachtet man die Interessen im einzelnen, verlief ihre Entwicklung meist plausibel. So tauchte das Thema «Stikkerei, Textilindustrie» gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf; vor 1850 existierte noch kein Medium in diesem Bereich. Der erste Titel war das «Schweizerische Centralblatt für die Textil-Industrie», das 1876 gegründet wurde und 1877 wieder einging. Von 1885 bis 1900 entstanden weitere sechs Titel, die sich alle bis in das 20. Jahrhundert hielten. Bis 1925 nahm das Interesse am Thema Stickerei/Textilindustrie noch zu. Es waren zu diesem Zeitpunkt acht Titel. Danach verlor das Thema trotz Bevölkerungswachstum und einem grösseren Markt: Fünf Titel waren es 1950, vier 1975 und zwei im Jahr 2000.

Der Bereich Pädagogik tauchte früh auf (ein Titel bestand 1825), verschwand in der «Experimentierphase» der Medienentwicklung wieder (kein Titel 1850), blieb danach ein Thema und wuchs mit der Bevölkerung mit (zwei Titel 1850 und 1900; fünf Titel 1925; sechs Titel 1950; zehn Titel 1975, 18 Titel 2000). Der Bereich Naturwissenschaft war marginal: ein Titel existierte durchgehend – die Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins. Der Bereich «Tiere, Natur, Garten» hingegen – auch ein Lifestyle-Thema der heutigen Freizeitgesellschaft – spiegelte das immer höhere Interesse an der Haustierhaltung und die Vermenschlichung des Tiers: Das Thema hielt 1900 zögerlich Einzug (ein Titel), blieb dann gemessen an der Bevölkerung mehr oder weniger konstant (fünf Titel 1925; vier Titel 1950; sieben Titel 1975), und erlebte seither einen Aufschwung (zehn Titel 2000).

...und mit dem Bruttosozialprodukt

Das Thema Theologie/Religion war immer gegenwärtig (ein Titel 1825 und 1850), das Interesse lag ständig auf hohem Niveau (13 Titel 1900, 15 1925). Der Bereich brach zwar um 1950 ein (zehn Titel), erholte sich dann aber wieder (18 Titel 1975 und 2000). Das erste Medium zum Thema Frau tauchte ab 1875 – noch vor den Bereichen Industrie, Technik, Gewerbe, Bau oder Stickerei. 1900 existierten drei, 1925 gar sieben Titel. Darauf wurde das «Spezialinteresse» Frau mehr und mehr in die Gesellschaft integriert. Sechs Titel waren es 1950 und 1975, fünf im Jahr 2000. Das Thema Frieden/Pazifismus war ab 1900 mit einem Titel präsent. Dann machten ihm die Kriege ein Ende. Es war in unserer hochdiversifizierten Zeit möglich, wieder einen Titel zu generieren (2000). Die Interessenskomplexe Finanzen, Handel, Verkehr, Banken sowie Industrie, Technik, Gewerbe, Bau wurden zwischen 1825 bis 1900 zentral und stellten ab dieser Zeit stets die grösste Titelzahl. Die Interessen verhielten sich nach Krieg ähnlich wie das Bruttosozialprodukt und die Kaufkraft; sie verdoppelten: Finanzen, Handel, Verkehr, Banken wuchsen von 13 Titeln 1950 auf 25 im Jahr 1975, Industrie, Technik, Gewerbe, Bau von 18 auf 31 Titel.

Werbung für die «Volksstimme», später AZ, am Druckgebäude
(östliches Ende der Moosbruggstrasse, St.Gallen), (Foto Stadtarchiv St.Gallen)

Zunehmende Bedeutung des «Special-Interest» und abnehmende Bedeutung der politischen Presse

Stichjahr	Total Special-Interest (Fachpresse)	pro 100 000 Einw.	Index	Total General-Interest (Tages-/politische Presse)	pro 100 000 Einw.	Index
1800	1	0,8	1	3	2.3	12
1825	8	5.7	7.2	6	4.3	22.4
1850	6	3.5	4.4	14	8.3	43.2
1875	33	18.9	23.8	30	17.1	89.1
1900	67	26.5	33.4	48	19.2	**100**
1925	107	36.9	46.5	54	18.6	96.9
1950	131	42.4	53.5	47	15.2	79.2
1960	159	46.8	59	44	13	67.7
1970	185	48.1	60.7	41	10.7	55.7
1975	211	54.4	68.6	39	10.1	52.6
1980	266	67.9	85.6	36	9.2	47.9
1990	339	79.3	**100**	31	7.3	38
2000	314	69.3	87.4	20	4.4	22.9
2003	311	67.6	85.2	20	4.3	22.4

Spezialinteressen top, Politikinteresse flop

Das Interesse an Spezialthemen steht derzeit auf einem so hohen Niveau wie nie zuvor. Das Interesse am allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Diskurs nahm aber ab.

«Special-Interest»- und «General-Interest»-Bereich sind miteinander verknüpft. Wenn die Spezialinteressen zunehmen, vermag das Interesse am allgemeinen politischen Diskurs nicht auch zu wachsen – und umgekehrt. Beim «General-Interest» handelt es sich um die politische Presse, also generell die Tageszeitungen. «General-Interest»-Medien erfüllen die wesentlichste Funktion der Medien in demokratischen Gesellschaften, nämlich die kritische Begleitung des politischen, ökonomischen und allgemeinen gesellschaftlichen und kulturellen Diskurses. Im gleichen Mass wie die Spezialinteressen wuchsen, hat der «General-Interest» an diesem Diskurs abgenommen.

Verfügbarkeit der politischen Presse hat abgenommen

St.Gallen erlebte zwischen 1830 und 1870 eine äusserst lebendige Gründungszeit im Bereich der politischen Presse. Gemessen nicht an der Titel-, sondern an der Bevölkerungszahl lag die politische Presse 1900 auf dem Höchststand, dann also, als St.Gallen Stickereiweltstadt war, baulich expandierte und boomte. Damals verfügte der Kanton über 19,2 politische Zeitungstitel pro 100000 Einwohnerinnen und Einwohner. Schon bis 1925 ging, durch die Kriegszeit, die Zahl der Zeitungstitel relativ zur Bevölkerungszahl zurück. Beim «Special-Interest»-Bereich lag der Höchststand mit rund 80 Titeln pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner erst im Jahr 1990. Durch die Konjunktur und Konzentration dürfte auch hier die Titelzahl relativ zur Bevölkerungzahl nicht mehr wachsen.

Die Verfügbarkeit der politischen Presse und damit die Präsenz, Vielfalt und Dringlichkeit des politisch-gesellschaftlichen Diskurses stieg bis 1900 und leicht darüber hinaus an und nahm seitdem ständig ab. Es ist wahr, dass die verbliebenen Zeitungstitel heute ein grosses Volumen an Meldungen und eine grosse Vielfalt an Stoffen aufweisen. Dennoch ist der Rückgang der «General-Interest»-Titel relativ zur Bevölkerungszahl augenfällig. Statt rund 20 Titel wie 1900 kommen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner heute noch etwas mehr als deren vier. Werden die Zahlen indexiert (s. Tabelle), lässt sich feststellen, dass die Verfügbarkeit der politischen Titel (und damit ist noch nichts oder nicht alles über deren Qualität und den Inhalt gesagt) wieder das Niveau von 1825 (vor Ende der Zensur) erreicht hat, während die Verfügbarkeit der «Special-Interest»-Titel heute auf einem Topniveau liegt. Alles in allem lässt sich also ein immer stärkeres Interesse an Spezialthemen bzw. eine immer stärkere Fragmentierung der Interessen in der Gesellschaft ablesen; und ein seit 1925 zunehmendes Desinteresse am allgemeinen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs!

Herstellung der Matrizen (Foto «Ostschweiz»)

Zeitungs- und «Special-Interest»-Druckorte im Vergleich

	Anzahl Zeitungs-druckorte	Zeitungsdruckorte, namentlich	Anzahl «Special-Interest»-Druckorte	Special-Interest-Druckorte, namentlich
1800	1	St.Gallen	1	St.Gallen
1810	1	St.Gallen	2	Rorschach, St.Gallen
1820	3	St.Gallen	2	Rorschach, St.Gallen
1830	4	Flawil, Lichtensteig, St.Gallen, Wattwil	2	Rorschach, St.Gallen
1840	3	Flawil, Rorschach, St.Gallen, Wattwil	2	Rorschach, St.Gallen
1850	6	Altstätten, Flawil, Rapperswil, Rorschach, St.Gallen, Wattwil	1	St.Gallen
1860	10	Altstätten, Ebnat-Kappel, Flawil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, Uznach, Wattwil, Wil	3	Ebnat-Kappel, Necker, St.Gallen
1870	15	Altstätten, Bad Ragaz, Berneck, Buchs, Bütschwil, Flawil, Ebnat-Kappel, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, Uznach, Walenstadt, Wattwil, Wil	4	Bad Ragaz, Ebnat-Kappel, Necker, St.Gallen
1880	17	Altstätten, Bad Ragaz, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Gossau, Mels, Oberuzwil, Uzwil, Rapperswil, Rheineck, St.Gallen, Uznach, Walenstadt, Wattwil, Wil	6	Bad Ragaz, Ebnat-Kappel, Gossau, Lichtensteig, Necker, St.Gallen
1890	24	Altstätten, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Bruggen, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Flums, Gossau, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Oberuzwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Fiden, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	10	Bad Ragaz, Berneck, Ebnat-Kappel, Gossau, Lichtensteig, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, Wil
1900	24	Altstätten, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Flums, Gossau, Henau, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Niederuzwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	12	Bad Ragaz, Berneck, Buchs, Flawil, Gossau, Kronbühl, Lichtensteig, Rapperswil, Rheineck, St.Gallen, Uznach, Wil
1910	23	Altstätten, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Flums, Gossau, Henau-Niederuzwil, Lichtensteig, Mels, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	13	Bad Ragaz, Berneck, Buchs, Flawil, Gossau, Kronbühl, Lichtensteig, Rapperswil, Rheineck, St.Gallen, Uznach, Wil, Wittenbach
1920	24	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Flums, Gossau, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	15	Bad Ragaz, Berneck, Flawil, Gossau, Kaltbrunn, Kronbühl, Lichtensteig, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, Sargans, St.Gallen, Uznach, Wil, Wittenbach
1930	24	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Flums, Gossau, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	20	Au, Bad Ragaz, Berneck, Buchs, Flawil, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Kronbühl, Lichtensteig, Mörschwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, Sargans, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wil, Wittenbach
1940	25	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Flums, Gossau, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Thal, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	21	Au, Bad Ragaz, Berneck, Buchs, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Kronbühl, Lichtensteig, Mörschwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, Sargans, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wil, Wittenbach

1950	23	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Gossau, Heerbrugg, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	19	Au, Bad Ragaz, Berneck, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Kronbühl, Mörschwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, Sargans, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wil, Wittenbach
1960	23	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Gossau, Heerbrugg, Lichtensteig, Mels, Nesslau, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Walenstadt, Wattwil, Wil	21	Au, Bad Ragaz, Berneck, Buchs, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Kronbühl, Mörschwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, Sargans, Sax, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wil, Wittenbach
1970	19	Altstätten, Bad Ragaz, Bazenheid, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Heerbrugg, Lichtensteig, Mels, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Wattwil, Wil	24	Altstätten, Au, Bazenheid, Berneck, Buchs, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Lömmenschwil, Mels, Mörschwil, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, Rüthi, Sargans, Sax, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wil, Wittenbach
1980	19	Altstätten, Bad Ragaz, Bazenheid, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Heerbrugg, Lichtensteig, Mels, Rapperswil, Rheineck, Rorschach, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Wattwil, Wil	28	Altstätten, Au, Bazenheid, Berneck, Buchs, Diepoldsau, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Kronbühl, Lömmenschwil, Mels, Mörschwil, Oberriet, Rapperswil, Rebstein, Rheineck, Rorschach, Rüthi, Sargans, Sax, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wil, Wittenbach
1990	15	Altstätten, Bazenheid, Buchs, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Flawil, Heerbrugg, Lichtensteig, Mels, Rapperswil, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wattwil, Wil	35	Altenrhein, Altstätten, Au, Bazenheid, Berneck, Brunnadern, Buchs, Diepoldsau, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Kaltbrunn, Kirchberg, Kronbühl, Lömmenschwil, Mels, Mörschwil, Oberriet, Rapperswil, Rebstein, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, Rüthi, Sargans, Sax, St.Gallen, St.Margrethen, Uznach, Uzwil, Widnau, Wil, Wittenbach, Zuzwil
2000	6	Altstätten, Bazenheid, Ebnat-Kappel, Heerbrugg, St.Gallen, Uzwil	32	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Brunnadern, Buchs, Diepoldsau, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Jona, Kaltbrunn, Kronbühl, Lömmenschwil, Mels, Mörschwil, Rapperswil, Rebstein, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, Rüthi, Sargans, Sax, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wattwil, Wil, Wittenbach
2003	5	Bazenheid, Ebnat-Kappel, Haag, St.Gallen, Uzwil	32	Altstätten, Au, Bad Ragaz, Bazenheid, Berneck, Brunnadern, Buchs, Diepoldsau, Flawil, Goldach, Gossau, Heerbrugg, Jona, Kaltbrunn, Kronbühl, Lömmenschwil, Mels, Mörschwil, Rapperswil, Rebstein, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, Rüthi, Sargans, Sax, St.Gallen, Uznach, Uzwil, Wattwil, Wil, Wittenbach

Vital dank «Special-Interest»

200 Jahre zählt heute der Medien- und Druckort Kanton St.Gallen. Dank «Special-Interest»-Titeln ist er nicht «gebrechlich».

Die Zahl der «Special-Interest»-Druckorte im Kantons St.Gallen entwickelte sich zu Beginn der Mediengeschichte langsamer als diejenige der Zeitungsdruckorte. Diese wuchsen ab 1800 kontinuierlich auf den Höchststand zwischen 23 und 25 im Zeitraum 1890 bis 1960. 1850 bestanden bereits sechs Zeitungsdruckorte. Bei den «Special-Interest»-Druckorten, von denen es bis dahin nie mehr als zwei gegeben hatte, zeigte sich in diesen «Pionierjahren» gar noch ein Rückschritt: Im Stichjahr 1850 war wiederum nur St.Gallen ein «Special-Interest»-Druckort. Zuvor war schon einmal Rorschach Druckort eines Fachpresse-Titels gewesen – des «Getreideberichts». Dieser erschien ab 1805 einmal pro Woche. Das Erscheinen bis 1840 ist allerdings unsicher. Es ist möglich, dass Rorschach damals vorübergehend kein «Special-Interest»-Druckort mehr war.

Erst die Demokratie machte Interessensgruppen sinnvoll

In St.Gallen publizierten bis 1850 fast ausschliesslich Vereine «Special-Interest»-Medien: die Hilfsgesellschaft St.Gallen (ab 1800), die St.Gallische Bibelgesellschaft (ab 1814), der Wissenschaftliche Verein (ab 1815), die St.Gallische Landwirt(h)schaftliche Gesellschaft (ab 1818) oder die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft (ab 1819). Natürlich handelte es sich dabei um Spuren. Der Begriff «Special-Interest» bzw. «Fachpresse» lässt sich erst in Anführungs- und Schlussstrichen verwenden. Und doch lässt sich bereits anhand dieser Titel nachvollziehen, wie die Entwicklungen funktionierten: Die Hilfsgesellschaft und die Bibelgesellschaft machten es vor; sie gründeten sich und publizierten Jahresberichte. Im Anschluss daran konnte deren Vorgehen von weiteren Interessengruppen «kopiert» werden. Es ist ersichtlich, dass es zur Gründung solcher Fachvereinigungen erst nach der Kantonsgründung kam. Die Spezialisierung der Gesellschaft wäre theoretisch schon jahrhundertelang zuvor möglich gewesen. Aber es schuf erst die Kantonsgründung die demokratischen Strukturen, welche die Bildung von Interessensverbänden überhaupt sinnvoll machten – und dann auch eine entsprechende Medienentwicklung nach sich zogen.

In der Folge der ersten «Special-Interest»-Titel kam es schon bald zur Gründung von Unterhaltungs- bzw. illustrierten Titeln («Christliches Sonntagsblatt», «Neue illustrierte Zeitschrift für die Schweiz»), neueren Vereinstiteln (etwa der Museumsgesellschaft) oder Titeln, die mit der politischen Entwicklung («St.Gallischer Schulfreund») oder der technischen Entwicklung («Vereinigte Schweizerbahnen») zu tun hatten. Auch im «Special-Interest»-Bereich spielte das generell für die St.Galler Medienentwicklung bedeutsame Toggenburg eine führende Rolle. Flawil, Ebnat-Kappel, Lichtensteig und Necker waren frühe «Special-Interest»-Druckorte. Mit Ausnahme von Flawil entfielen sie aber später und tauchten nicht mehr auf.

1970 die Zahl der Zeitungsdruckorte überrundet

Nach 1850 begann auch die Zahl der «Special-Interest»-Druckorte zu wachsen. Gleich viele Druckorte von Spezialtiteln wie Zeitungsdruckorte gab es aber erst im Zeitraum 1950/1960. Die Zahl der Zeitungsdruckorte war erstmals geringer nach den ersten Zeitungsfusionen 1969. Zum selben Zeitpunkt setzte auch die Spezialisierung der Gesellschaft stark ein. Während seitdem die Zahl der Zeitungsdruckorte wieder auf das Niveau von 1850 abfiel – die Zahl der Zeitungstitel sank gar wieder aufs Niveau von 1830 –, stieg die Zahl der «Special-Interest»-Druckorte immerzu an. 1990 lag sie auf dem Höchststand von 35. Infolge der Konjunkturbremse sank sie seitdem wieder leicht auf 32. Alles in allem lässt sich sagen: Käme es nur auf die Zeitungen an, so wäre die Vitalität des Kantons St.Gallen als Druckort heute auf ein dürftiges Mass geschrumpft. Nur gerade in fünf St.Galler Ortschaften werden heute noch Zeitungen gedruckt. Der Kanton St.Gallen verfügte im Verlauf seiner Geschichte im Verhältnis zu seiner Grösse über eine sehr lebendige Zeitungs- und Druckortlandschaft. Dass der Kanton immer noch ein vitaler und vielfältiger Druckort ist, liegt heute am «Special-Interest»-, nicht mehr am Zeitungs-Druck.

«Special-Interest»: Die wichtigsten Mitspieler

Druckerei	Ort	Anzahl Titel 1990
Zollikofer/Tagblatt Medien	St.Gallen	27
AVD	Goldach	26
Loepfe-Benz AG	Rorschach	10
Buchdruckerei Flawil	Flawil	8
Rheintaler Druckerei und Verlag AG RDV	Heerbrugg	7
Druckerei Zehnder AG	Wil	7
Ostschweiz Druck + Verlag	St.Gallen	6
Tschudy & Co. AG	St.Gallen	5
BuchsDruck AG	Buchs	4
Druckerei Brägger	St.Gallen	4
Schmid-Fehr AG	Goldach	3
Gasser + Co. AG	Rapperswil	3
Oberholzer AG	Uznach	3
Erni Satz + Druck	Kaltbrunn	2
Sarganserländische Buchdruckerei AG	Mels	2
Meyer Druck	Rapperswil	2
Leo Fürer AG (Maxsolution GmbH)	St.Gallen	2
GWAP	Buchs	1
Druckerei Mathis	Diepoldsau	1
A. Walpen AG	Gossau	1
Pius Schäfler AG	Gossau	1
La-Salette-Verlage	Mörschwil	1
Büchel Druck AG	Oberriet	1
Baer Druck	Oberuzwil	1
Berti Druck AG	Rapperswil	1
Rüesch-Druck AG	Rheineck	1
Adressen- und Werbezentrale	St.Gallen	1
E-Druck	St.Gallen	1
Künzler Fotosatz und Offsetdruck AG	St.Gallen	1
Mayer Offset	St.Gallen	1
Niedermann Druck	St.Gallen	1
Druckerei Ritter	St.Gallen	1
Verlags AG (Zollikofer)	St.Gallen	1
Druckerei Hohl	St.Gallen-Winkeln	1
Pauli Druck	Zuzwil	1
verschiedene Druckereien	ausserkantonal	21
Keine Angabe	verschiedene St.Galler Orte	42
Total Special-Interest-Titel 1990		202
Total Titel, eindeutig definiert		139
Total Druckereien		35

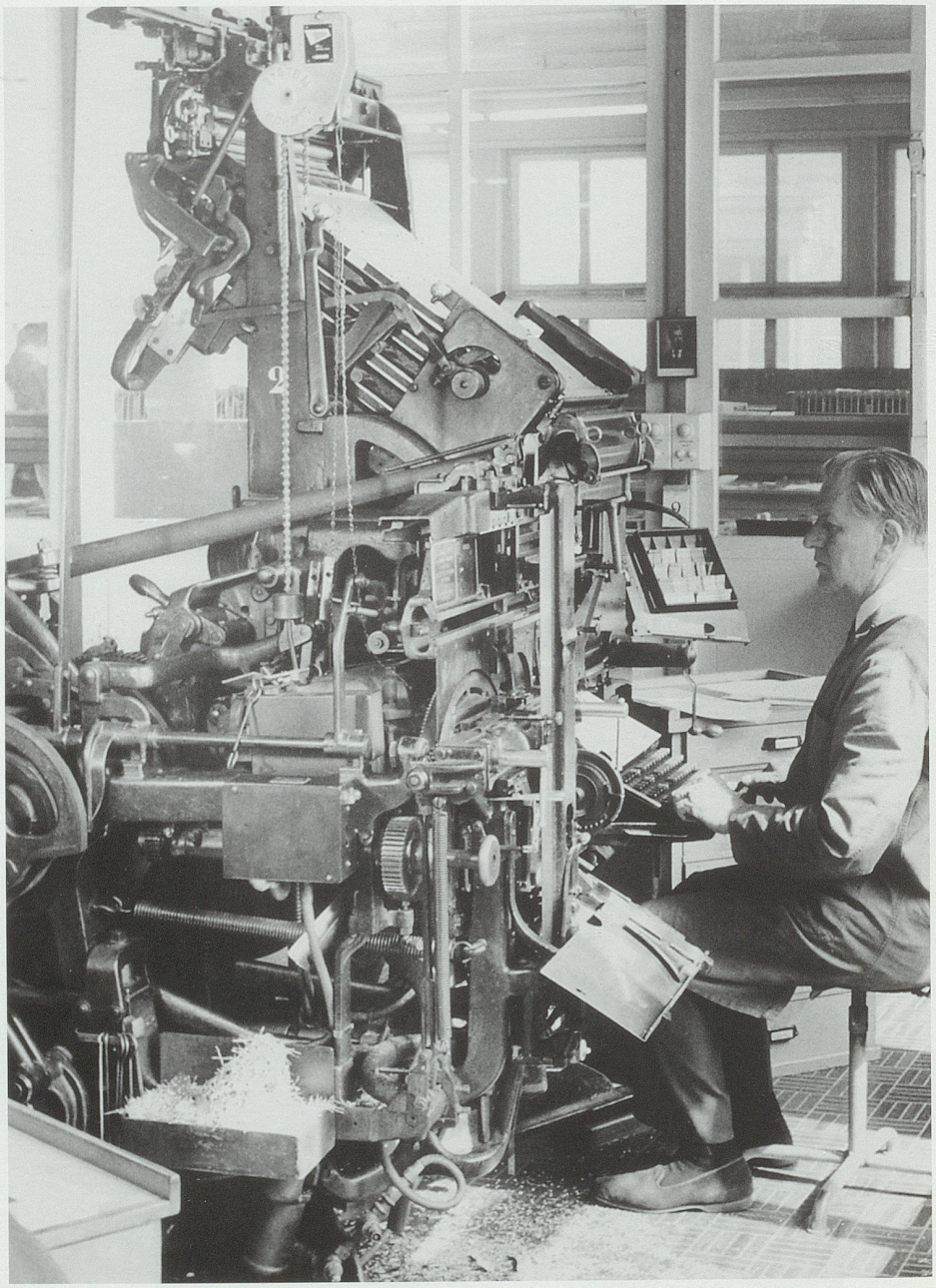
Quelle: Impressum 1990

Von «Output» bis «Alli Trümpf»

Wenigstens im «Special-Interest»-Bereich haben die Tagblatt Medien noch ein paar Mitbewerber. Doch die drucken kaum je fünfstellig.

202 Fachpresse- und «Special-Interest»-Titel in Zusammenhang mit dem Kanton St.Gallen listete das Standardwerk «Impressum», das die Schweizer Medien am präzisesten wiedergibt, für den Jahrgang 1990 auf. 21 wurden ausserkantonal gedruckt. Nur Redaktion, Verlag oder Anzeigengeschäft lagen im Kanton. Bei 42 Titeln war die Druckerei nicht angegeben. Bei den restlichen,139 auswertbaren Titeln ergibt sich folgendes grobes Bild: Zollikofer lag vorne. Aber die AVD Goldach folgte auf dem Fuss. Die Loepfe Benz AG, das Gründerhaus des wichtigsten Rorschacher Titels, des «Ostschweizer Tagblatts», und die langjährige Herausgeberin des «Nebelspalters», hatte sich gut gehalten, die Buchdruckerei Flawil, die der Zeitungsgeschichte einen der ersten Impulse nach dem Druckort St.Gallen gab, ebenfalls. In Flawil wurden 1990 das «Amtliche Schulblatt des Kantons St.Gallen» und der «St.Galler Bauer» gedruckt. Wichtige «Flawiler» Titel von 1990 – «Der Schweizer Arbeitnehmer», «Die Schweizer Industrie» und «Schweizer Hoteljournal» – gingen aber seitdem ein oder wanderten ab.

Von Bedeutung waren die Rheintaler Druckerei und Verlag AG (RDV), Heerbrugg, und die Druckerei Zehnder AG in Wil. Sie haben seit 1990 Flawil mit grosser Wahrscheinlichkeit überrundet. Zehnder ist nach Zollikofer (heute Tagblatt Medien) und der AVD Goldach die drittgrösste Druckerei im Kanton. Dies trifft nicht wegen der Fachpresse, sondern wegen der Gratisanzeiger-Produktion zu. Beide dürften heute etwa gleichauf sein.



Maschinensetzer (Foto «Ostschweiz»)

Katholische Presse hat auch aus «Special-Interest»-Sicht verloren

Die Ostschweiz Druck AG – sie spielt heute immer noch eine Rolle als Fachpresse-Druckerei – lag schon 1990 im Verhältnis zu Zollikofer/Tagblatt Medien weit zurück. Eine weitere Druckerei in St.Gallen war die Tschudy & Co. AG. Auch die BuchsDruck AG hatte eine gewisse Bedeutung. Mit der auf katholische Titel spezialisierten Schmid-Fehr AG bestand in Goldach zur AVD eine Konkurrentin. Der Einfluss der Traditionshäuser Gasser + Co. AG in Rapperswil und der Oberholzer AG in Uznach – der beiden wichtigsten Tageszeitungen-Herausgeber in Gaster-See in den vergangenen 200 Jahren – war aber gering.

Der Rest der «Mitspieler» waren zum grössten Teil unbekannt, die kaum an der Gestaltung der St.Galler Zeitungslandschaft mitwirkten. Es handelt sich zum grössten Teil um Akzidenzdruckerein, die aber noch mindestens einen periodisch erscheinenden Titel herstellen. Natürlich existieren im Kanton St.Gallen eine grosse Zahl Druckerein, die nur im Akzidenzbereich tätig sind. Die Buchdruckerei Wattwil war 1990 gemäss «Impressum» nicht Druckort eines periodisch erscheinenden Druckerzeugnisses. Bitter auch dies: Cavelti, ein wichtiges und sehr vielfältiges Verlagshaus für die «Special-Interest»-Presse im Kanton St.Gallen und bis 1969 auch ein prägendes Zeitungshaus, existierte ab 1990 als Fachpressedruckerei nicht mehr.

Betrachtet man den heutigen Einfluss traditionell katholisch-konservativer Verlagshäuser wie Cavelti AG, Ostschweiz Druck AG oder Oberholzer AG einerseits sowie der traditionell freisinnig-liberalen Häuser wie Tagblatt Medien oder Loepfe-Benz AG anderseits, so muss man feststellen, dass auch hinsichtlich des Drucks von «Special-Interest»-Medien die ehemals katholisch-konservative Seite verloren hat. Gleichwohl: Während sich im Zeitungsbereich im Kanton St.Gallen heute alles auf das «St.Galler Tagblatt» sowie allenfalls «Die Südostschweiz» konzentriert, bestehen im «Special-Interest»-Bereich nebst der wiederum stärksten Druckerei des «St.Galler Tagblatt» immerhin noch ein paar Mitbewerber.

A wie AVD und Z wie Zollikofer

Der Vorsprung von Zollikofer/Tagblatt Medien auf die Konkurrenz ist jedoch gewaltig. Auf den ersten Blick scheint zwar der Abstand etwa auf die AVD Goldach gering. Doch dieses Bild ändert beim Betrachten der Auflagen. An der Fürstenlandstrasse produziert werden heute die grössten Objekte, die es im Druckbereich in der Schweiz überhaupt gibt, etwa «Touring» mit einer Auflage von 1 354 617 im Jahr 2002, dessen Herstellung im Verbund mit zwei anderen Druckereien bewerkstelligt werden muss.

1990 lag das «Journal» der Fondation Franz Weber mit 100 000 Auflage bei Zollikofer. «Der Schweizerische Hauseigentümer» brachte es zweimal monatlich auf 273 678 Stück, während die Ostschweiz Druck + Verlag mit dem St.Galler Hauseigentümer (sechsmal jährlich, 20 500 Auflage) vorlieb nehmen musste. Auf eine annehmbare Auflage brachte es auch die «HandelsZeitung» (45 000), die heute allerdings nicht mehr bei den Tagblatt Medien, sondern bei Tamedia gedruckt wird. Zollikofer/Tagblatt Medien druckte fast immer den Leader-Titel: im Bereich Bank/Finanz «Schweizer Bank» und «SwissBusiness», im Textilbereich die «Textil-Revue» oder im Computerbereich «Computerworld Schweiz». Bei Zollikofer/Tagblatt Medien erscheint das Tennismagazin «Smash» ebenso wie einer der führenden Titel im Bereich Pädagogik, «Die Neue Schulpraxis», fürs Gastgewerbe, «Hotel + Gastgewerbe» oder, quasi in eigener Sache, «Drucktechnik».

Für die anderen fallen jeweils die Brosamen ab. Bei Gasser in Rapperswil erschien 1990 zehnmal im Jahr «Tara» mit einer Auflage von 2996 Exemplaren. «Die Verpakkung» bei Zollikofer/Tagblatt Medien hatte zwar nur 2105 Auflage. Dafür konnte es der Verlag jeweils einmal im Jahr 50 000 Mal der «HandelsZeitung» beilegen. Selten einmal sind die Auflagen der andern im Fachpressebereich engagierten St.Galler Verlage fünfstellig. Gedruckt wird heute im Kanton St.Gallen im Fachpresse-Bereich von A (wie AVD Goldach) bis Z (wie Zollikofer/Tagblatt Medien). Die Titel lauten entsprechend: «Output» hiess 1990 ein Titel bei AVD. Zollikofer/Tagblatt Verlag druckte derweil «Alli Trümpf».

Dank

Mit Wort und Tat bei der Verwirklichung dieser Arbeit mitgeholfen haben Richard Butz, Cornel Dora, Hans Fässler, Wolfgang Göldi, Markus Kaiser, Ruprecht Kalkofen, Marcel Mayer, Max Lemmenmeier, Alois Stadler, Remo Wäspi, Albert Wassmer, Peter Wegelin, Marina Widmer, Ernst Ziegler und Beatus Zumstein. Ermöglicht wurde das Projekt durch den Lotteriefonds des Kantons St.Gallen, das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen, die Arnold-Billwiller-Stiftung, die Mediengewerkschaft Comedia sowie den Verband Impressum/Die Schweizer JournalistInnen. Herzlichen Dank!

Literatur

- Fässler, Oscar, Die St.Gallische Presse – Zeitungen, Zeitschriften und einige andere Periodica, 66. und 68. Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen, St.Gallen, 1926, 1928.
- Blaser, Fritz, Bibliographie der Schweizer Presse, Basel, 1956–1958.
- Die Schweizer Presse. Jubiläumsschrift des Vereins der Schweizer Presse, Bern 1896.
- Eberle Schulthess, Hildegard, Impressum. Schweizerisches Medienhandbuch, Leutwil, 20, 1990, 28, 2002.
- Verband Schweizerische Werbegesellschaften, Katalog der Schweizer Presse, Zeitungen, Amtsblätter, Anzeiger, Publikumszeitschriften, Zürich/Lausanne, 1963, 1969, 1980, 1991, 2003.
- Verband Schweizerische Werbegesellschaften, Katalog der Schweizer Presse, Publikumszeitschriften, Spezial- und Hobbyzeitschriften, Fachzeitschriften, Zürich/Lausanne, 1963, 1969/70, 1979, 1981, 1991, 2003.
- Zeitungskatalog der Kantonsbibliothek St.Gallen, St.Gallen 1996.
- Sankt-Galler Geschichte 2003, hg. von Bucher, Silvio, Wissenschaftliche Kommission Sankt-Galler Kantonsgeschichte, St.Gallen, 2003.
- Journalismus in der Schweiz, Michael Schanne, Peter Schulz, Aarau 1993.
- Wattwil, Zentrumsgemeinde im Toggenburg, hg. von Büchler, Hans, Wattwil, 1997.
- Die Ostschweiz, 1974 bis 1997, St.Gallen, 2001.

Der Autor

Michael Walther, 1964, lebt in Flawil, ist Journalist, Texttrainer, Erwachsenenbildner, schreibt Porträts und Reportagen und führt den Geschichtenladen www.geschichtenladen.ch. Er ist Mitglied der Kommission Freelancer der Mediengewerkschaft Comedia sowie Vorstandsmitglied des Vereins Qualität im Journalismus. Er bildete sich 1993 bis 1995 am Medienausbildungszentrum Luzern (MAZ) als Journalist aus und arbeitete von 1993 bis 1996 als Redaktor der «Ostschweizer Arbeiterzeitung». Seit 1996 ist er freiberuflich tätig. Michael Walther unterrichtet an mehreren Journalistenschulen. Seit 2004 studiert er an der Open University Sozialwissenschaften. Im Frühjahr 2004 erschien von ihm im Orell-Füssli-Verlag das Buch «Getrennt, geschieden... und Vater, 16 Männer sprechen sich aus». m-walther@bluewin.ch.

Bildnachweis

- Archiv «Ostschweiz», Seite 19, 21, 31, 48, 59, 61, 65, 68, 71, 73, 75, 78, 81, 87, 92 (zur Verfügung gestellt durch Dr. Rudolf Schwager, St.Gallen)
- Stadtarchiv St.Gallen, Fotos über die «Volksstimme», später «Arbeiter Zeitung» (AZ), Seite 25, 37, 40, 55, 58, 85
- Bildreportage über die heutige Herstellung des «St.Galler Tagblattes», Verlag Zollikofer AG, St.Gallen, Seite 97 bis 101